

Weitere Dokumente zum Beitrag „Vor 50 Jahren: 1. DM-UKW-Treffen“ in FA 7/13, S. 805

Glücklicherweise existiert noch eine ganze Reihe von Fotos aus den Händen von Klaus E. Sörgel, DL2DVL, ex DM3TCL, sowie von Hans-Peter Zeisberg, DL2RML, ex DM2BQL. Sie sind hier zusammengestellt und mit erklärenden Bildunterschriften versehen.

Es schließen sich weitere sonstige Dokumente und Erinnerungen von Zeitzeugen an.

Danach folgt das Gruppenfoto, einmal original und einmal mit Nummern versehen, sowie eine Liste der Teilnehmer, soweit sie bisher identifiziert werden konnten.

Den Abschluss bilden drei Wimpel mit den Rufzeichen und Unterschriften vieler Teilnehmer, die von Karl-Heinz Schubert, DM2AXE, auf der Geräteausstellung gemachten Fotos, wie sie in den FA-Ausgaben 9 und 10/1963 abgedruckt waren, und

ein weiterer Kurzbeitrag anlässlich des 10. Jubiläums aus dem FA 5/73.

Red. FA

Fotos: DL2DVL (18), DL2RML (2),
DM2CFL (1), DM2AXE (7)

Kommentare und Hinweise (insbesondere zu **rot** markierten Namen – diese sind unklar oder unsicher) sind ausdrücklich willkommen und werden erbeten an:

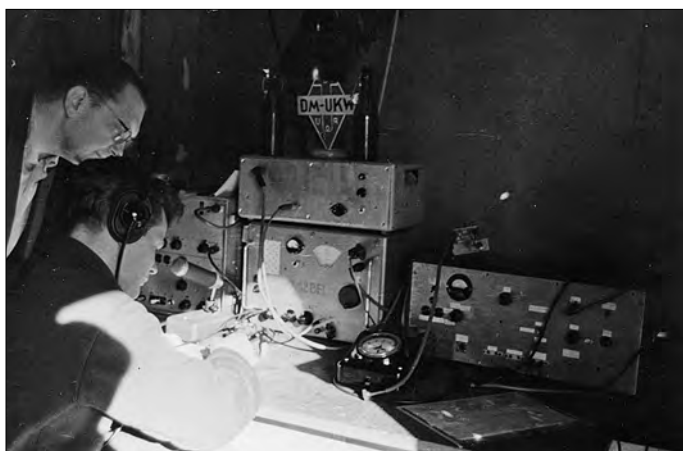
Werner.Thote@T-Online.de
oder
redaktion@funkamateure.de



Eingang zum Pionierlager Papstdorf mit Lagerwache der Volkspolizei



Unterkünfte im Pionierlager Papstdorf



Gerhard, DM2BEL, mit seinen Geräten als Tagungsstation



Antennen der Tagungsstation;
2 m: 9-Element-Yagi
nach OK1DE,
70 cm: 14-Element-
Yagi



1. Reihe v.l.n.r.
Klaus Sörgel,
DL2DVL, ex DM3TCL;
Hans Ullrich,
DG2VRL, ex DM3YZL;
Hermann,
DG2VSL, ex DM3XZL



Klaus & Klaus fachsimpeln. DM3ZZL (li.) und
DL2DVL, ex DM3TCL



V.l.n.r. Dietmar Kun-
ze (SWL) aus Löbau,
Hermann, DM3XZL,
später DG2VSL,
Else, seine XYL,
und Klaus Striezel,
DM3ZZL



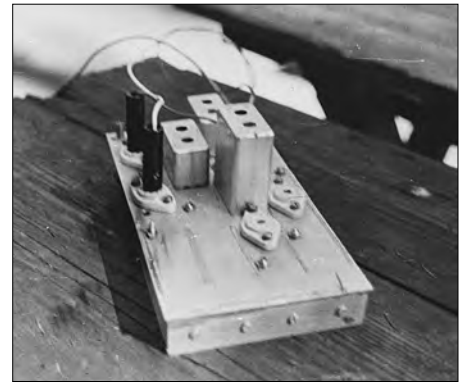
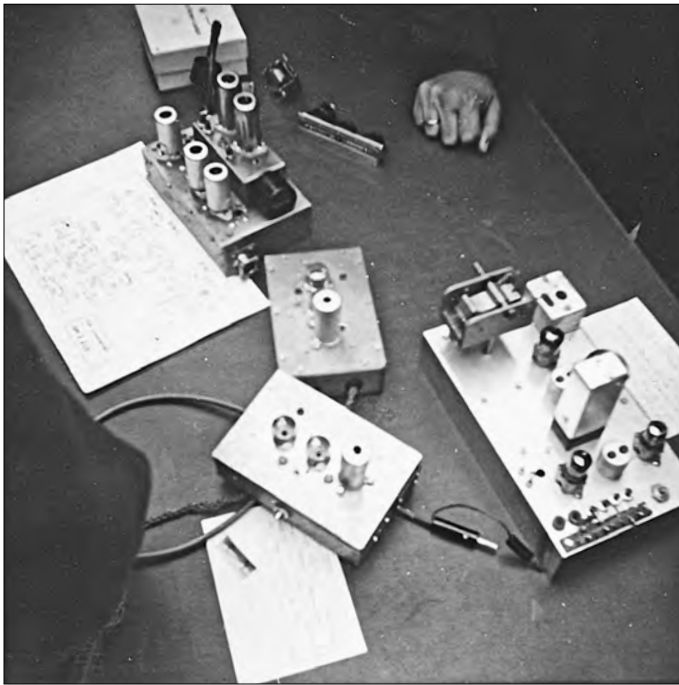
V.l.n.r. (#11 - ?),
Hermann, DG2VSL, ex DM3XZL, und
Hans Ullrich, DG2VRL, ex DM3YZL,
wandern mit dem für 10 m umgebauten Klein-
funksprecher „Dorette“.



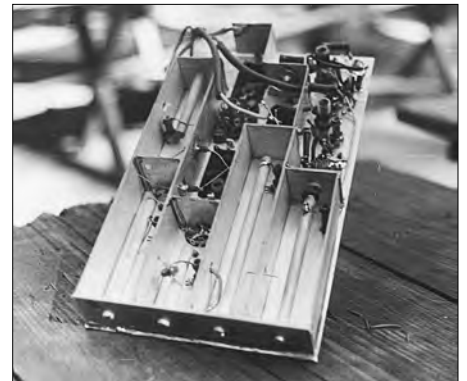
V.l.n.r. (#11 - ?),
Hans Ullrich, DG2VRL, ex DM3YZL, und
Dr. Karl Krogner, ex DM2BNL,
wandern mit dem für 10 m umgebauten Klein-
funksprecher „Dorette“.



Hans Ullrich, DG2VRL, ex DM3YZL, unter-
wegs mit dem für 2 m umgebauten Klein-
funksprecher „Dorette“

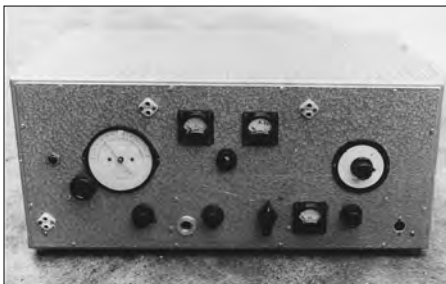


70-cm-Technik von oben ...



... und von unten

Mitte vorne: 2-m-Konverter von Klaus, DM3ZZL, später an der Klubstation DM3VL genutzt (beschrieben im ELJABU 1965)



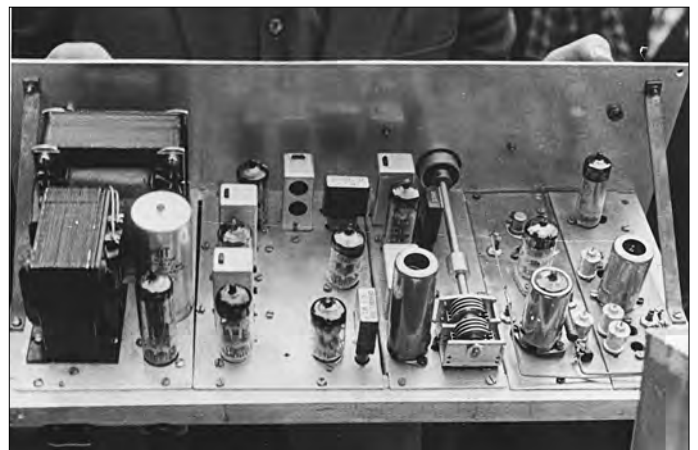
2-m-Station von DM3YN; TX quartzgesteuert, RX abstimmbare – die damals gängige Betriebsweise



2-m-Station von DM3YN, geöffnet; TX quartzgesteuert, RX abstimmbare – die damals gängige Betriebsweise



2-m-Station von DM3YN, geöffnet; TX quartzgesteuert, RX abstimmbare



2-m-Station von DM2BLB



70-cm-Konverter von ???
Fotos: Klaus E. Sörgel, DL2DVL



Blick in den
Tagungsraum:
In der 2. Reihe v.l.n.r.
Jürgen Arnold,
DM3WML,
Karl Rothammel,
DM2ABK,
Bandi von HG5KBP,
Heinrich Stötzel
DM2ARL,
Ernö von HG5KBP,
Edward Musiol,
SP3GZ,
Jan Rozycki,
SP9ANH und
ein weiterer
polnischer OM
Foto: DL2RML



Blick in den
Tagungsraum:
Im Präsidium v.l.n.r.
K. H. Fischer,
DM2ADJ,
Gotthard Senf,
DM2BJL,
Henning Peuker,
DM2BML,
Günter Böhme,
DM3SML
(Protokollführer),
Günter Keye,
DM2AAO (ZV GST)
Foto: DL2RML

Sonstige Dokumente und Erinnerungen von Zeitzeugen

Aus der Chronik von DM3ML

Zum Großen Projekt der DUR, dem DM-UKW-Treffen in Papstdorf zu Pfingsten 1963, konnte sich der „Präsident der Dresdener UKW-Runde“ Henning (Peuker), DM2BML, an der regen Mitarbeit der ML-OMs erfreuen.

Der ML-Stempel feierte Triumphe auf den Verpflegungs-Bons, Dieter (Dietrich Beck, DM3HML) hatte sich zum Filmvorführer qualifiziert und kredenzte den ML-schen Fichtelbergfilm von 1959 vor versammelter UKW-Gemeinde. Zur allgemeinen Erheiterung hatte er „Felix Krull“ mitgebracht.

DM0UHF (70-cm-Bake) war noch einmal poliert worden und strahlte Richtung Papstdorf.

Günter Bö(...hme, DM3SML) wirkte als Protokollchef, Eike (Barthels, DM3ML) schwitzte als Alleinunterhalter auf dem Ham-Fest, Günter G(...aszow, DM3JML) vertrieb als Kantinier mit Christine (seiner YL) zusammen große Mengen an Brause und Zigaretten.

Auch MLs Newcomer griffen kräftig zu und zeigte, dass sie nun fest zur Station gehören.

Gefunden von **Klaus Sörgel, DL2DVL, ex DM3TCL**

(Ergänzungen in Klammern: Red. FA)

Erinnerung von Eike Barthels, DM3ML

Wie mir Eike Bartels kurz vor seinem Tod noch schrieb, war der Treffpunkt ein Kinderferienlager in Papstdorf, südöstlich von Pirna, welches unter der Leitung seiner Tante stand.

Olaf Hentschel, DL7VHF, ex DM2CFO

Damalige
QSL-Karte
von HG5KBP



Bestätigung des „visuellen QSO“ zwischen Ernö und Bandi von HG5KBP und Klaus, DM3TCL, heute DL2DVL; zu einem echten QSO zwischen Klaus und HG5KBP ist es leider nie gekommen.

Personal QSO in first DM-VHF Meeting

Confirming CW FONE contact
on 2.6. 1963 at 19⁰⁰ GMT
Ur. all mc. RST 59 + 1
Xmitr 180 imp. W
Ant 3,5 m Long-John
Rcvr E88CC conv.
Remarks I hope to meet in the em. band.
Pse QSL Tnx 73 Ernö Bandi
P.O. Box 185. Budapest 4. Hungary

To Radio
DM3TCL
Operator: Klaus

QRG: 144,228 ± 1kHz

QSL BUREAU
Post. box 185.
Budapest 4.



Gruppenfoto von über 100 Teilnehmern; man kann man die Ansicht am Bildschirm drehen, dazu im Adobe Reader → Menü "Anzeige" → "Ansicht drehen" → "Im Uhrzeigersinn"

Foto: DM2CFL



Gruppenfoto, bearbeitet, mit nummerierten Personen; Tabelle umseitig bewusst auch im Querformat; diese Seite am besten im Reader um 90° im Uhrzeigersinn drehen und zum Vergleich zwischen den Seiten 6, 7 und 8 hin und her blättern!

Zuordnung der Namen zum Foto S. 6/7

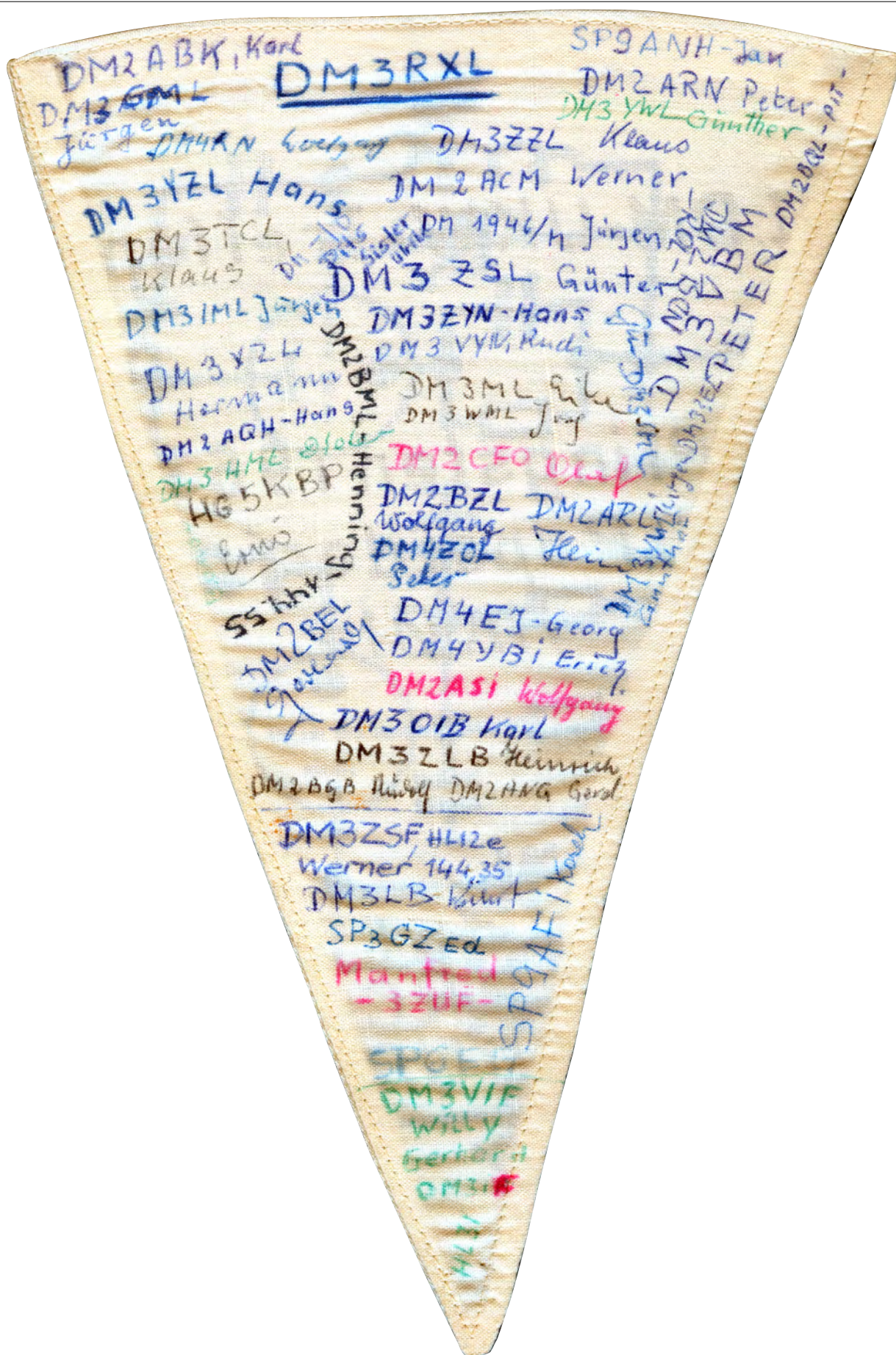
Nr.	Name	Vorname	Call	Bemerkung
1	Schramm	Fritz	DM2AKL	DM2AFN
2				
3				
4	Grünert	Hans-Jörg	DM3EML	
5				
6	Schubert	Karl-Heinz	DM2AXE	Chefredakteur FA 9/57 bis 5/90!
7	Fischer	Lothar	DM2ARE	
8	Senf	Gottward	DM2BJL	
9	Scheuner	Rudi	DM2BNE	
10				
11				
12	Scharff	Karl-Heinz	DM2AEF	
13				
14	Arnold	Jürgen	DM3WML	
15				
16	Dorer	Jürgen	DM3GML	
17				
18				
19	Rabe	Gunter	DM4GN, DM2CGN	
20				
21	Heinke	Günter	DM3ZSL ?	
22				
23				
24				
25				

Nr.	Name	Vorname	Call	Bemerkung
26				
27	Rothammel	Karl	DM2ABK	Antennenbuch!
28				
29				
30				
31				
32	Fischer	Karl-Heinz	DM2ADI	
33	Kirbach	Jürgen	DM3IML	
34	Grüftner	Günter	DM2BBJ	
35	Zeisberg	Hans-Peter (Pit)	DM2BQL	DL2RML XYL von #37
36				
37	Gaszow	Günter	DM3JML	
38	Wagner	Gerhard	DM2BEL	
39	Oehler	Hans-Jürgen	DM3TYN	FA 9/63, S. 323
40	Dorn	Hans-Peter	DM2BZH	
41				
42	Beck	Dietrich	DM3HML	
43	Sattler	Heribert	DM4XOL	DL6DXL XYL von #46
44				
45				
46	Müller	Werner	DM2ACM	Tochter von #46
47				
48				
49				
50				

Nr.	Name	Vorname	Call	Bemerkung
77	Lange	Erika		
78				
79	Striezel	Klaus	DM3ZZL	
80	Gajda	Stefan	SP6EG	
81	Eiselt	Herrmann	DM2CSL	
82	Musiol	Edward	SP3GZ	SP-VHF-Manager
83	Eiselt	Else	XYL	XYL von #81
84				
85				
86	Ullrich	Hans	DM3YZL	
87				
88	Lübeck	Rudolf	DM2BGB	
89	Scheffer	Volker	DM3XHJ	oder Mielke, Karl-Heinz, DM2BCG?
90	Dr. Krogner	Karl	DM3ZL	DM2BNL oder Stiehm, Heinz, DM2ACB?
91	Zeisberg	Ulrike	SWL	XYL von #35
92	Böhme	Günter	DM3SML	
93	Biro	Andras	von HG5KBP	
94	Peres	Ernö	von HG5KBP	
95				
96				
97				
98				
99	Lübeck	Rudolf	DM2BGB	
100	Müller	Barbara	SWL	XYL von #53
101	Gabner	Manfred	DM2ANF	
102	Kaden	Erich	DM4YBI	DM2BHI



Vorderseite des Erinnerungswimpels von DM3TCL, heute DL2DVL



Rückseite des Erinnerungswimpels von DM3RXL, heute DM2CFL, mit Rufzeichen und Namen einiger Teilnehmer



Bild 1: Die bekannte 2-m-Station DM 3 YN/p mit DM 3 TYN am mike hatte sich das Pförtnerhaus als portable-qth ausgesucht, um ungestört QSO's fahren zu können (Bild links)

Bild 2: Die komplette Station von DM 3 YN ist in einem Gehäuse untergebracht. Die einzelnen Baugruppen sind auf getrennten Streifen aufgebaut. Links der quartzgesteuerte Sender, in der Mitte Netzteil und Modulator, rechts der komplette Empfänger (Bild Mitte)

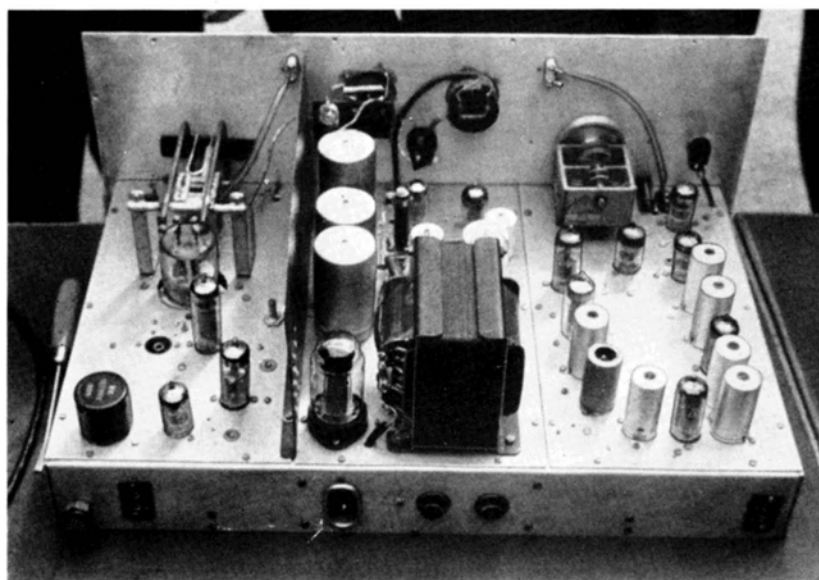
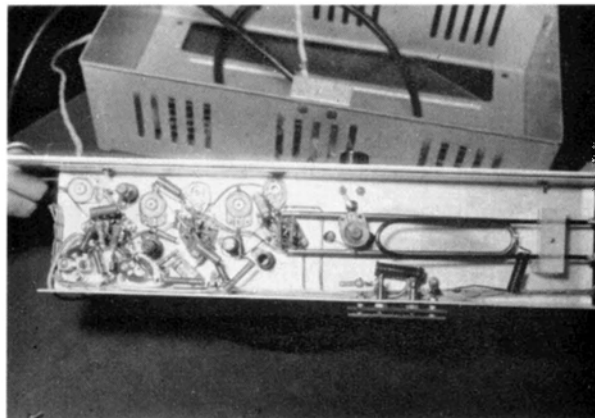
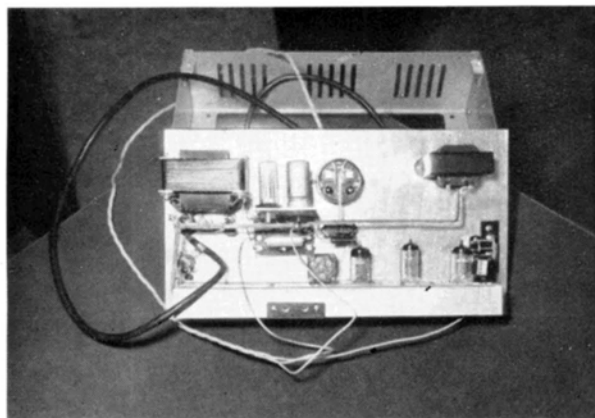


Bild 3: DM 2 BJL hat seine portable-mobil-Station teilweise auf dem Chassis und auf der Frontplatte aufgebaut. Benutzt werden für den Sender normale E-Röhren (Bild unten links)

Bild 4: Blickt man unter das Chassis, so kann man gut das Lechersystem der PA-Stufe erkennen. Die Stromversorgung erfolgt mittels Transverter aus der Autobatterie des Trabant (Bild unten rechts)

Fotos: H. Kuhnt, DM 3 RXL

Geräteausstellung anlässlich des 1. DM-UKW-Treffens



Geräte-Ausstellung

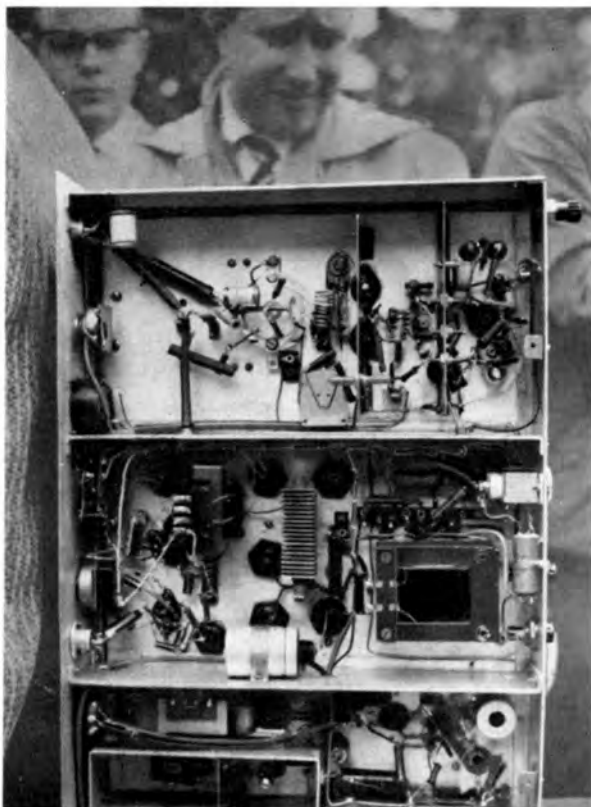
anlässlich des

I. DM-UKW-Treffens



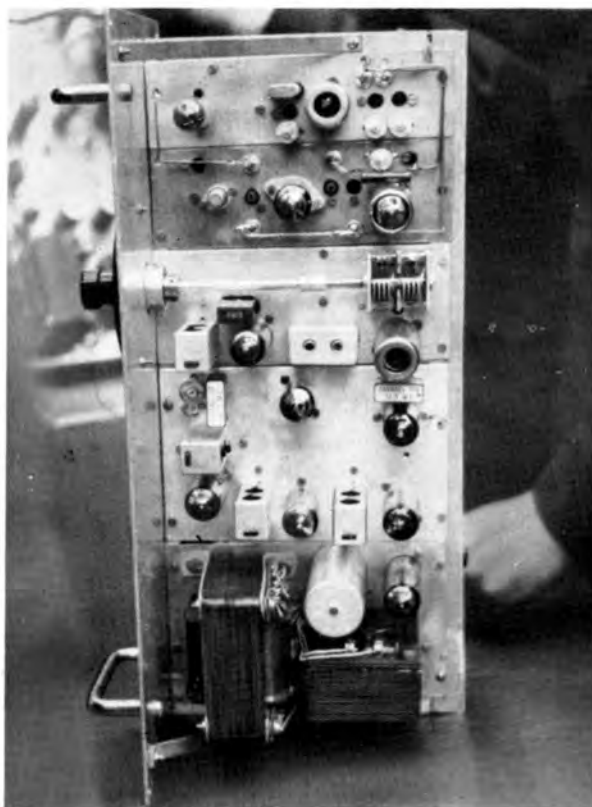
Interessiert wird der 70-cm-Konverter von Eike, DM 3 ML/DM 2 BUL betrachtet. Ähnlich aufgebaut wie ein UHF-Tuner ist das Eingangsteil mit $2 \times EC 86$. Auf dem Hauptchassis ist der Oszillatorteil aufgebaut, der eine Frequenz von 20,5 MHz erzeugt, die zur Mischung auf 403 MHz verdoppelt wird (Bild oben)

Ein Blick unter das Chassis verrät den sorgfältigen Aufbau der 2-m-Sende-Empfangsstation von DM 3 YN. Oben ist der Sender mit den einzelnen Stufen zu sehen. Darunter befindet sich Netzteil und Modulator. Teilweise ist unten der Aufbau des Empfängers zu erkennen



Mit einem Nuvistor-Eingang versehen ist der 2-m-Empfänger, den DM 2 BUL in Papstdorf zeigte. Der Nuvistor ist auf der zweiten Platine (von oben) links zu sehen.

Fotos: Schubert





Das war vor zehn Jahren. In Papstdorf in der Sächsischen Schweiz trafen sich zum ersten Mal die DM-UKW-Amateure. Gäste waren Ernö und Baud (HG 5 KBP), Edward (SP 3 GZ), Stefan (SP 6 EG) und Jan (SP 9 ANH). Die Initiative zu dem Treffen ging von den Dresdener UKW-Amateuren aus. Der Erinnerungswimpel ist noch heute in vielen Shacks zu finden. Einige OMS von damals sind nicht mehr so aktiv, andere gar nicht mehr. Aber viele Teilnehmer von damals sagen noch heute, das HAM-Fest von Papstdorf hätte es in sich gehabt. Ein guter technischer Stand der Stationen bestand damals in einer E 88 CC-Kaskode, einem Quarzrevolver und einem 3- bis 4fach-Röhrensuper. Der Zeit weit voraus war ein Vortrag zum (Röhren-) VFX (DM 2 ARL). Unser Bild: Die Teilnehmer am ersten Treffen der UKW-Amateure vor zehn Jahren
Foto: Kuhn/Text: BML

4 FM, 5 KN, 4 SN, 3 KN, 3 SPSN, 3 QN, 3 RJO, 4 HO, 3 BGOV, 3 YOO, 2 CUO, 2 AUO, 2 DEO, 3 EGO/p, 8 SOP (1970). Macht man Stationen auf die QSL-Schulden aufmerksam, bekommt man meist die Antwort „QSL ist bereits längst abgeschickt“ oder „das QSO ist bei mir nicht geloggt“.

Ich kann mir nicht vorstellen, daß dieser Schwund in unserem QSL-Büro zustande kommen soll. Ganz abgesehen davon, daß es nicht gerade die feinste Art ist, das eigene Verschulden diesen ehrenamtlichen Amateuren unterschieben zu wollen.

Den Amateuren, bei denen ich nicht im Log stand, möchte ich vorhalten, daß sie meine QSL-Karte, welche 100prozentig abgeschickt worden ist (sollte es wirklich mein Hörfehler gewesen sein), stillschweigend in die QSL-Sammlung eingearbeitet haben, ohne daß ein QSO stattgefunden hat. In diesem Fall hätte ich meine Karte eigentlich zurückbekommen müssen, was jedoch in keinem Fall erfolgte. Der Artikel erhebt natürlich keinen

Anspruch auf Vollständigkeit. Ich räume ein, daß auch außergewöhnliche Umstände die Ursache sein könnten.
K. Marschner, DM 2 CTL

In eigener Sache

In letzter Zeit erreichten uns viele Beschwerden über das verspätete Erscheinen unserer Zeitschrift. Wir sind nicht mehr in der Lage, sie im einzelnen zu beantworten.

Die Ursachen für die Verzögerungen liegen bei technischen Schwierigkeiten in der Druckerei, auf deren Beseitigung wir keinen Einfluß nehmen können. Wir hoffen, daß bald wieder eine ter-

mingerechte Auslieferung in der Monatsmitte möglich sein wird.

Die verspätete Fertigstellung der Zeitschrift wirkt sich natürlich auch auf die Verteilung durch den Postzeitungsvertrieb aus, so daß Beschwerden bei dieser Stelle nur erfolgreich sein können, wenn sie sich auf mangelhafte Zustellung im Bereich des für den Leser zuständigen Postzeitungsvertriebes beziehen.

Redaktion FUNKAMATEUR

Gespräch mit den Lesern

Fünfundzwanzig Nachrichtensportler aus dem Synthesewerk Schwarzheide trafen sich am 23. Februar im Rahmen der GST-Presstagung mit den Redakteuren der Zeitschrift FUNKAMATEUR zu einem Lesergespräch.

Als willkommene Gäste beteiligten sich auch der stellv. Werkdirektor, die Vertreter der Partei- und FDJ-Leitung des Betriebes sowie der Abteilungsleiter Nachrichtenausbildung beim ZV der GST an dem Gespräch.

Chefredakteur Ing. Karl-Heinz Schubert gab zunächst einen Überblick über die Entwicklung der GST-Presse im allgemeinen und der Zeitschrift FUNKAMATEUR im besonderen. Dabei schilderte er den Zuhörern auf anschauliche Art den Weg eines Manuskriptes vom Posteingang bis zum Druck.

In der lebhaften Diskussion sagten die Kameraden ihre Meinung zum Inhalt der Zeitschrift und machten Vorschläge zur Verbesserung. Erfreulich war, daß sie sich aber nicht nur darauf beschränkten, sondern auch über ihre Ausbildung berichteten und Fragen zur weiteren Entwicklung des Nachrichtensportes stellten.

Der Austausch kleiner Erinnerungsgeschenke als Zeichen der Verbundenheit zwischen Lesern und Zeitschrift beschloß die gelungene Veranstaltung.

Bu.



Achtzehn Tastfunker aus den Bezirken Berlin, Cottbus, Dresden, Frankfurt (O.), Halle, Leipzig, Magdeburg, Schwerin und Neubrandenburg qualifizierten sich Anfang dieses Jahre an der Schule der GST – Fachkabinett Nachrichten – in Schönhofen zu Funkausbildern der Stufe II. Ihr künftiger Einsatz erfolgte in den Grundorganisationen ihrer Betriebe und Institutionen. Dort werden sie junge Kameraden im Tastfunk unterrichten und einen Teil ihrer Schüler auf den späteren Dienst in der NVA-Laufbahn Tastfunker vorbereiten.

Unser Bild: Armin Friedel, Lehrer für Technik beim Unterricht über die Ausbreitungsbedingungen der elektromagnetischen Wellen.

Text und Foto: H. Ende